Q3/2026: Deutsche Börse Group setzt starkes Wachstum im dritten Quartal fort und hebt Prognose für die gesamten Nettoerlöse erneut an

Quartalsergebnis im Überblick

- Unsere Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis stiegen im dritten Quartal 2026 um 14 Prozent auf 1.415 Mio. €. Das Wachstum wurde durch anhaltende strukturelle Trends getragen, aber auch durch das zyklische Marktumfeld unterstützt; sechs von acht Geschäftsbereichen erzielten zweistellige Wachstumsraten.
- Inklusive Treasury-Ergebnis von 218 Mio. € beliefen sich die Nettoerlöse auf 1.633 Mio. € und nahmen um 13 Prozent zu. Mit einem Anstieg von 7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal bestätigte das Treasury-Ergebnis erstmals seit 2024 die signalisierte Trendwende.
- Die operativen Kosten stiegen um 7 Prozent auf 646 Mio. €, wesentlich getrieben durch eine gestiegene aktienbasierte Vergütung infolge der Kursentwicklung und Aufwendungen für die geplante Allfunds-Transaktion. Bereinigt um diese Effekte lag das Kostenwachstum bei rund 3 Prozent.
- Unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ohne Treasury-Ergebnis erhöhte sich infolge des Erlöswachstums und operativer Skaleneffekte um 19 Prozent auf 760 Mio. €. Inklusive Treasury-Ergebnis stieg das EBITDA um 16 Prozent auf 978 Mio. €.
- Das unseren Anteilseignern zuzurechnende Periodenergebnis lag bei 559 Mio. € und somit 18 Prozent über dem Vorjahresquartal. Das Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokationseffekten (Cash EPS) belief sich auf 3,28 € (unverwässertes EPS: 3,10 €).

Wesentliche Ereignisse des dritten Quartals

Am 2. September 2026 hat die Deutsche Börse AG eine nachrangige Hybridanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von 600 Mio. € und einem Kupon von 4,2 Prozent begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit bis September 2052 und verfügt über einen ersten Kündigungstermin im September 2032.

Das Aktienrückkaufprogramm im Volumen von 500 Mio. € wurde im Juni 2026 abgeschlossen. Es wurden insgesamt 2.100.000 erworbene Aktien am 15. September 2026 eingezogen. Die Einziehung führte zu einer Herabsetzung des Grundkapitals um 2,1 Mio. €. Das Grundkapital beträgt seither 184,2 Mio. € und ist in ebenso viele auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

Am 16. September 2026 hat die Deutsche Börse AG erstmalig eine nicht nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 600 Mio. € begeben. Das enthaltene Wandlungsrecht von 48 Mio. € erhöhte die Kapitalrücklage und der verbleibende Betrag die langfristigen anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten. Die Schuldverschreibung hat eine Laufzeit bis September 2031 und einen Kupon von 0,5 Prozent. Sofern die Wandelschuldverschreibung nicht zuvor umgewandelt, getilgt oder zurückgekauft und entwertet wird, wird sie bei Fälligkeit am 16. September 2031 zu ihrem aufgelaufenen Betrag für die Rückzahlung getilgt, der 107,85 Prozent des Nennbetrags entspricht. Der Nettoemissionserlös dient allgemeinen Unternehmenszwecken, einschließlich der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten. Die Anleihe hat eine Auswirkung auf das verwässerte Ergebnis je Aktie.

Am 28. September 2026 hat die Deutsche Börse AG eine im Jahr 2023 begebene Anleihe planmäßig bei Fälligkeit zurückgezahlt. Das ausstehende Nominalvolumen betrug 1,0 Mrd. €. Die Rückzahlung führte zu einer entsprechenden Reduzierung der kurzfristigen anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten neun Monaten 2026 gab es keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Die Deutsche Börse AG hat am 21. Januar 2026 eine verbindliche Vereinbarung zum Erwerb von Allfunds unterzeichnet. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der kartell- und regulierungsbehördlichen Freigaben sowie weiterer marktüblicher Vollzugsbedingungen. Der Vollzug der Transaktion wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Die im Rahmen eines UK Scheme of Arrangement strukturierte Vereinbarung enthält marktübliche Ausgleichszahlungen für den Fall des Nichtvollzugs. Wir gehen vom Vollzug der Transaktion aus und halten eine Inanspruchnahme basierend auf dem Scheme of Arrangement für unwahrscheinlich.

Die Deutsche Börse AG hat am 11. Februar 2026 eine Vereinbarung zum Erwerb der verbleibenden Minderheitsbeteiligung an der ISS STOXX GmbH in Höhe von 19,69 Prozent unterzeichnet. Diese wurde bislang von General Atlantic gehalten. Die Transaktion wurde Ende März final abgeschlossen, der Kaufpreis betrug insgesamt 1,15 Mrd. €. Der Erwerb der Anteile stellte eine Transaktion mit Eigenkapitalgebern dar und führte zu einer Verringerung des Eigenkapitals um 1,15 Mrd. €.

Ertragslage

Das Marktumfeld im dritten Quartal 2026 blieb von geopolitischer Unsicherheit und spürbaren Verwerfungen an den Energie- und Finanzmärkten geprägt. Die erneute Eskalation des Konflikts im Nahen Osten sowie die damit verbundenen Einschränkungen der Energie- und Rohstofftransporte durch die Straße von Hormus führten zu einem deutlichen Anstieg der Öl- und Gaspreise und erhöhten den Inflationsdruck.

Vor diesem Hintergrund veränderten sich die Erwartungen an die geldpolitische Entwicklung. Sowohl die Europäische Zentralbank als auch die US-Notenbank erhöhten im September ihre Leitzinsen. Gleichzeitig stiegen die Renditen an den Anleihemärkten, und die Volatilität im Zinsumfeld nahm zu. Die globalen Aktienmärkte zeigten sich trotz der Unsicherheit vergleichsweise robust.

Dieses Umfeld unterstützte die Handels- und Absicherungsaktivität in mehreren für unsere Gruppe relevanten Anlageklassen, insbesondere bei Zinsderivaten sowie im Repo- und OTC-Clearinggeschäft. Das höhere Zinsniveau wirkte sich zudem positiv auf das Treasury-Ergebnis aus. Der anhaltende Trend zu kapitalmarktbasierten Anlageprodukten, insbesondere Fonds und ETFs, sowie höhere Aktienmarktbewertungen trieben das Wachstum der verwahrten Wertpapiere und der Transaktionsvolumina in Fund Services und Securities Services weiter voran. Securities Services profitierte zusätzlich von der anhaltend hohen Emissionstätigkeit an den Anleihemärkten.

In diesem Umfeld steigerte unsere Gruppe die Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis im dritten Quartal 2026 um 14 Prozent auf 1.415 Mio. € (Q3/25: 1.237 Mio. €). Dabei verzeichneten sechs unserer acht Geschäftsbereiche zweistellige Wachstumsraten. Das Wachstum wurde durch anhaltende strukturelle Trends getragen, aber auch durch das zyklische Marktumfeld unterstützt, insbesondere durch die hohe Marktaktivität im September.

Das Treasury-Ergebnis belief sich im dritten Quartal auf 218 Mio. € (Q3/25: 203 Mio. €) und stieg damit um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Damit verzeichnete das Treasury-Ergebnis erstmals seit 2024 wieder einen Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal. Maßgeblich für die positive Entwicklung waren das gestiegene Zinsniveau infolge der Leitzinserhöhungen sowie höhere durchschnittliche Bareinlagen unserer Kunden.

Insgesamt erhöhten sich die Nettoerlöse der Gruppe um 13 Prozent auf 1.633 Mio. € (Q3/25: 1.440 Mio. €).

Die operativen Kosten stiegen im dritten Quartal um 7 Prozent auf 646 Mio. € (Q3/25: 604 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung, die auf die positive Aktienkursentwicklung im Berichtsquartal sowie die niedrigere Vergleichsbasis des Vorjahres zurückzuführen waren. Den Investitionen in strukturelles Wachstum und inflationsbedingten Kostensteigerungen stand eine fortgesetzte Kostendisziplin entgegen. Darüber hinaus waren in den operativen Kosten Aufwendungen im Zusammenhang mit der geplanten Akquisition von Allfunds enthalten. Bereinigt um die aktienbasierte Vergütung und die transaktionsbezogenen Aufwendungen im Zusammenhang mit Allfunds lag das operative Kostenwachstum bei rund 3 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ohne Treasury-Ergebnis erhöhte sich infolge des Nettoerlöswachstums und fortgesetzter Skaleneffekte um 19 Prozent auf 760 Mio. € (Q3/25: 639 Mio. €). Darin enthalten war ein Ergebnis aus Finanzanlagen von −9 Mio. € (Q3/25: 5 Mio. €), das maßgeblich durch einen negativen Bewertungseffekt aus der Veräußerung einer Minderheitsbeteiligung im Segment Investment Management Solutions belastet wurde. Unter Einbeziehung des Treasury-Ergebnisses belief sich das EBITDA auf 978 Mio. € (Q3/25: 842 Mio. €) – ein Anstieg von 16 Prozent.

Die Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen beliefen sich im dritten Quartal auf 131 Mio. € (Q3/25: 124 Mio. €). Das Finanzergebnis, das im Wesentlichen Zinsaufwendungen für ausstehende Unternehmensanleihen umfasst, lag aufgrund der Begebung neuer Anleihen bei −47 Mio. € (Q3/25: −40 Mio. €).

Das den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich im dritten Quartal 2026 um 18 Prozent auf 559 Mio. € (Q3/25: 473 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug 3,10 € (Q3/25: 2,59 €) bei durchschnittlich 180,2 Mio. Aktien. Das Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokationseffekten (Cash EPS) belief sich auf 3,28 € (Q3/25: 2,78 €).

Dr. Jens Schulte, Finanzvorstand der Deutsche Börse Group, kommentierte das Ergebnis wie folgt: „Im dritten Quartal haben wir erneut von der breiten Aufstellung unseres Geschäftsmodells profitiert. Die veränderten Zinserwartungen haben das Geschäft an den Zins- und Finanzierungsmärkten belebt und außerdem unser Treasury-Ergebnis gestärkt. Erstmals seit 2024 ist das Treasury-Ergebnis damit im Vorjahresvergleich wieder gestiegen – die angekündigte Trendwende hat sich bestätigt. Darüber hinaus sehen wir einen strukturellen Trend, der für uns zunehmend an Bedeutung gewinnt: Immer mehr Vermögen von institutionellen und privaten Anlegern in Europa fließt in kapitalmarktbasierte Anlageprodukte. Das führt bei uns zu steigenden verwahrten Vermögenswerten und wachsenden Transaktionsvolumina in den Segmenten Fund Services und Securities Services. Mit unserer Infrastruktur entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind wir hervorragend positioniert, davon langfristig zu profitieren. Aufgrund dieser anhaltend starken Dynamik blicken wir sehr zuversichtlich auf das Gesamtjahr und heben unsere Prognose für 2026 erneut an.“

Risikobericht

Die Deutsche Börse Group stellt in ihrem Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 43 bis 64 Rahmenbedingungen, Strategie, Grundsätze, Organisation, Prozesse, Methoden und Konzepte ihres Risikomanagements sowie Maßnahmen zur Steuerung bzw. Verringerung von Risiken umfassend dar. Eine ausführliche Darstellung des aktuellen Standes der Rechtsstreitigkeiten ist im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 260 bis 263 enthalten.

Im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten und Verfahren ergaben sich im Geschäftsjahr 2026 folgende wesentliche Änderungen:

Wie bereits berichtet, entschied am 31. März 2026 ein US-Gericht in der sogenannten Peterson-II-Klage (vgl. Geschäftsbericht 2025, S. 261) zugunsten der Vollstreckungsgläubiger des Iran. Diese hatten auf Herausgabe von mindestens rund 1,7 Mrd. US$ geklagt, die der iranischen Zentralbank („Bank Markazi“) zugerechnet und von der Clearstream Banking S.A. in Luxemburg auf einem Kundenkonto verwahrt werden. Am 25. Juni 2026 hat eine mündliche Verhandlung vor dem U.S.-Gericht stattgefunden und eine Zahlungsanordnung in Höhe der erwähnten rund 1,7 Mrd. US$ (plus gutgeschriebener Zinsen) könnte zeitnah ergehen. Die Clearstream Banking S.A. wird in diesem Fall prüfen, ob sie Berufung gegen die Entscheidung vom 31. März 2026 einlegen wird. Im Zusammenhang mit dieser Angelegenheit arbeitet die Clearstream Banking S.A. weiterhin mit den zuständigen Behörden hinsichtlich einer Behandlung unter EU-Sanktionen zusammen.

Wie in früheren Geschäftsberichten berichtet (vgl. Geschäftsbericht 2025, S. 262), machten die Insolvenzverwalter der Fonds Fairfield Sentry Ltd. und Fairfield Sigma Ltd. vor US-Gerichten Rückforderungsansprüche gegen Clearstream Banking S.A. über 13,5 Mio. US$ geltend. Nachdem die Klage in den Vorinstanzen abgewiesen worden war, lehnte der US Supreme Court am 5. Oktober 2026 den Antrag der Kläger auf eine weitere Überprüfung ab. Die Klageabweisung ist damit rechtskräftig und die Angelegenheit abgeschlossen.

Wie auf Seite 263 des Geschäftsberichts 2025 dargestellt, sieht sich ISS wie andere Stimmrechtsberatungsunternehmen in den USA weiterhin Untersuchungen und Ermittlungen ausgesetzt. Dazu zählen unter anderem die in der erwähnten Präsidialverordnung enthaltenen Anweisungen an die SEC, die FTC und das Arbeitsministerium sowie weitere Untersuchungen durch Generalstaatsanwälte verschiedener US-Bundesstaaten; entsprechende Aktivitäten schreiten weiter voran. In diesem Zusammenhang reichten mehrere US-Bundesstaaten Klagen gegen ISS wegen angeblicher Verstöße gegen den Verbraucherschutz ein; gefordert werden Unterlassung und Verhängung von nicht näher spezifizierten Strafen. Darüber hinaus setzt ISS ihre Verteidigung gegen Gesetze verschiedener US-Bundesstaaten fort, die Stimmrechtsberatungsunternehmen zusätzliche Verpflichtungen auferlegen; in verschiedenen dieser Verfahren wurde ISS vorläufiger Rechtsschutz gewährt, die Hauptsacheverfahren dauern jedoch an. Am 4. September 2026 leitete die SEC ein Gerichtsverfahren ein, um ISS zur Herausgabe bestimmter Informationen – einschließlich Daten zu Stimmabgabeentscheidungen von Kunden – gemäß einer von der SEC am 21. Juli 2026 an ISS gerichteten Vorladung zu verpflichten. ISS wird sich gegen dieses Verfahren verteidigen. Die SEC erklärte, sie sei bislang nicht zu dem Schluss gelangt, dass eine natürliche oder juristische Person gegen die US-Wertpapiergesetze verstoßen habe.

Im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten und Verfahren ist zum jetzigen Zeitpunkt keine wesentliche Änderung der Risikosituation des Konzerns für den Vorstand erkennbar.

Prognosebericht

Wir bestätigen, wie im Geschäftsbericht 2025 auf den Seiten 73 bis 75 dargelegt, die Prognose für die Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis von rund 5,7 Mrd. €. Aufgrund der Entwicklung in den ersten neun Monaten sehen wir jedoch Potenzial, diesen Wert leicht zu übertreffen. Das EBITDA ohne Treasury-Ergebnis wird unverändert bei rund 3,1 Mrd. € erwartet.

Nach einer ersten Anhebung zum Halbjahr heben wir die Prognose für das Treasury-Ergebnis infolge der Leitzinsentwicklung und höherer Barbestände erneut an, auf nunmehr mehr als 0,8 Mrd. € (bisher: mehr als 0,7 Mrd. €). Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir dementsprechend Nettoerlöse von insgesamt mehr als 6,5 Mrd. € (bisher: mehr als 6,4 Mrd. €) und ein EBITDA von insgesamt rund 3,9 Mrd. € (bisher: mehr als 3,8 Mrd. €). Das Wachstum der operativen Kosten – ohne Berücksichtigung von Allfunds-transaktionsbezogenen Aufwendungen – wird weiterhin bei rund 3 Prozent erwartet.

Nachtragsbericht

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	3. Quartal (01.07.-30.09.)			9 Monate (01.01.-30.09.)		
in Mio. €	2026	2025	Veränderung	2026	2025	Veränderung
Umsatzerlöse	1.845	1.573	17 %	5.473	4.804	14 %
Sonstige betriebliche Erträge	6	6	8 %	27	29	– 5 %
Volumenabhängige Kosten	– 436	– 341	28 %	– 1.239	– 1.021	21 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften	**1.415**	**1.237**	**14 %**	4.261	**3.812**	**12 %**
Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften	218	203	7 %	627	641	– 2 %
Nettoerlöse	**1.633**	**1.440**	**13 %**	4.888	**4.452**	**10 %**
Personalaufwand	– 458	– 413	11 %	– 1.343	– 1.285	5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 188	– 191	– 1 %	– 574	– 540	6 %
Operative Kosten	**– 646**	**– 604**	**7 %**	– 1.917	**– 1.825**	**5 %**
Ergebnis aus Finanzanlagen	– 9	5	k.a.	– 7	18	k.a.
Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Unternehmen	8	4	k.a.	17	7	k.a.
Übriges Ergebnis	– 17	2	k.a.	– 24	11	k.a.
Ergebnis vor Zinsen, Steuern u. Abschreibungen (EBITDA)	**978**	**842**	**16 %**	2.964	**2.645**	**12 %**
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	– 131	– 124	5 %	– 390	– 375	4 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**847**	**718**	**18 %**	2.574	**2.270**	**13 %**
Finanzerträge	12	12	– 4 %	31	38	– 18 %
Finanzaufwendungen	– 59	– 52	12 %	– 159	– 155	2 %
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	**800**	**678**	**18 %**	2.446	**2.152**	**14 %**
Ertragsteuern	– 216	– 179	21 %	– 657	– 564	17 %
Periodenergebnis	**584**	**499**	**17 %**	1.789	**1.588**	**13 %**
den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen	559	473	18 %	1.713	1.507	14 %
den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen	25	26	– 4 %	76	81	– 6 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)	**3,10**	**2,59**	**20 %**	9,46	**8,22**	**15 %**
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokationseffekten (Cash EPS) (€)	**3,28**	**2,78**	**18 %**	10,01	**8,79**	**14 %**

Segmentberichterstattung

Kennzahlen des Segments Investment Management Solutions

	3. Quartal (01.07.-30.09.)			9 Monate (01.01.-30.09.)		
in Mio. €	2026	2025	Veränderung	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	331	308	7 %	964	914	5 %
Treasury-Ergebnis	0	0	0 %	0	0	– 50 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	**331**	**308**	**7 %**	**964**	**914**	**5 %**
Software Solutions	173	157	10 %	521	478	9 %
On-premises	58	52	11 %	168	146	15 %
SaaS (inkl. Analytik)	74	66	13 %	232	207	12 %
Sonstige	41	40	4 %	122	125	– 2 %
ESG & Index	158	151	4 %	443	436	2 %
ESG	74	74	– 0 %	192	199	– 4 %
Index	60	52	16 %	179	159	13 %
Sonstige	24	26	– 5 %	73	79	– 8 %
Operative Kosten	– 226	– 195	16 %	– 659	– 619	6 %
EBITDA	88	115	– 24 %	276	308	– 11 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	88	115	– 24 %	276	308	– 10 %

Kennzahlen des Segments Trading & Clearing

	3. Quartal (01.07.-30.09.)			9 Monate (01.01.-30.09.)		
in Mio. €	2026	2025	Veränderung	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	714	603	18 %	2.155	1.929	12 %
Treasury-Ergebnis	62	57	7 %	161	170	– 5 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	**652**	**546**	**19 %**	**1.995**	**1.759**	**13 %**
Finanzderivate	357	275	30 %	1.091	908	20 %
Aktienderivate	113	95	18 %	380	345	10 %
Zinsderivate	181	122	48 %	518	384	35 %
Sonstige	64	58	10 %	192	179	7 %
Commodities	155	139	11 %	477	456	5 %
Strom	87	76	15 %	264	251	5 %
Gas	28	29	– 3 %	91	93	– 2 %
Sonstige	40	34	16 %	122	112	9 %
Wertpapiere	88	86	3 %	278	260	7 %
Handel	43	39	9 %	143	131	9 %
Sonstige	45	47	– 3 %	135	129	4 %
Devisen & Digitale Vermögenswerte	51	45	13 %	149	136	10 %
Operative Kosten	– 247	– 245	1 %	– 743	– 725	2 %
EBITDA	476	362	31 %	1.434	1.210	19 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	414	305	36 %	1.273	1.040	22 %

Kennzahlen des Segments Fund Services

	3. Quartal (01.07.-30.09.)			9 Monate (01.01.-30.09.)		
in Mio. €	2026	2025	Veränderung	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	160	137	17 %	461	405	14 %
Treasury-Ergebnis	16	14	11 %	43	43	– %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	**144**	**122**	**18 %**	**418**	**362**	**16 %**
Fondsabwicklung	92	77	19 %	268	227	18 %
Fondsdistribution	33	28	19 %	91	81	12 %
Sonstige	19	17	13 %	59	53	11 %
Operative Kosten	– 57	– 53	8 %	– 169	– 157	8 %
EBITDA	103	84	24 %	292	248	18 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	87	69	26 %	249	205	22 %

Kennzahlen des Segments Securities Services

	3. Quartal (01.07.-30.09.)			9 Monate (01.01.-30.09.)		
in Mio.€	2026	2025	Veränderung	2026	2025	Veränderung
Nettoerlöse	429	392	9 %	1.308	1.204	9 %
Treasury-Ergebnis	140	132	7 %	424	428	– 1 %
Nettoerlöse ohne Treasury-Ergebnis	**288**	**261**	**10 %**	**884**	**777**	**14 %**
Verwahrung	200	182	10 %	600	535	12 %
Abwicklung	42	36	19 %	138	113	22 %
Sonstige	46	44	5 %	146	129	14 %
Operative Kosten	– 117	– 110	6 %	– 347	– 324	7 %
EBITDA	311	282	10 %	964	880	10 %
EBITDA ohne Treasury-Ergebnis	171	150	14 %	540	452	19 %

Konzernbilanz

Konzernbilanz (Auszüge)

in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
AKTIVA	**408.966**	**297.156**
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**25.220**	**22.573**
Immaterielle Vermögenswerte	**12.402**	12.312
Sachanlagen	606	630
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	10.658	8.181
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.555	1.451
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	**383.745**	**274.582**
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	68.987	52.139
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	284.652	201.349
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30.107	21.093

Konzernbilanz (Auszüge)

in Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
PASSIVA	**408.966**	**297.156**
EIGENKAPITAL	**11.413**	**11.829**
Konzerneigenkapital	11.011	11.312
Nicht beherrschende Anteile	402	517
LANGFRISTIGE SCHULDEN	**18.901**	**14.676**
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	10.658	8.181
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8.243	6.495
KURZFRISTIGE SCHULDEN	**378.652**	**270.651**
Bardepots der Marktteilnehmenden	68.650	51.872
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	280.987	198.732
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	29.015	20.046

Kontakt

Investor Relations
Telefon +49-(0) 69-2 11-1 16 70
Fax +49-(0) 69-2 11-1 46 08
E-Mail ir@deutsche-boerse.com
http://www.deutsche-boerse.com/ir

Veröffentlichungstermin

20. Oktober 2026

Downloads

Geschäftsberichte
www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht

Zwischenberichte
www.deutsche-boerse.com/dbg-de/investor-relations/finanzberichte/zwischenberichte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Disclaimer und Verzeichnis der eingetragenen Marken

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Aussagen über zukünftige Erwartungen, die die aktuellen Ansichten und Annahmen des Managements in Bezug auf zukünftige Ereignisse widerspiegeln. Solche Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse wesentlich von den ausgedrückten oder implizierten abweichen und die außerhalb der Fähigkeit der Deutsche Börse AG liegen, sie genau zu kontrollieren oder einzuschätzen. Zusätzlich zu Aussagen, die aufgrund des Kontexts zukunftsgerichtet sind, kennzeichnen die Wörter "können, werden, sollten, erwarten, planen, beabsichtigen, antizipieren, glauben, schätzen, vorhersagen, potenziell oder fortsetzen" und ähnliche Ausdrücke zukunftsgerichtete Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse können erheblich von diesen Aussagen abweichen, unter anderem aufgrund von (i) allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, (ii) zukünftiger Entwicklung der Finanzmärkte, (iii) Zinsniveaus, (iv) Wechselkursen, (v) dem Verhalten anderer Marktteilnehmer, (vi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren, (vii) Änderungen von Gesetzen und Regulierungen, (viii) Änderungen der Politik der Zentralbanken, staatliche Aufsichtsbehörden und/oder (ausländische) Regierungen (ix) die Fähigkeit, erworbene und fusionierte Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu erzielen (x) Reorganisationsmaßnahmen, jeweils auf lokaler, nationaler, regionaler und/oder globaler Basis. Die Deutsche Börse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Datum dieser Mitteilung eintreten.

Keine Verpflichtung zur Aktualisierung von Informationen: Die Deutsche Börse AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Keine Anlageberatung: Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung dar. Es ist nicht für Werbezwecke bestimmt, sondern dient nur der allgemeinen Information.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen dienen nur der Veranschaulichung.

© Deutsche Börse AG 2026. Alle Rechte vorbehalten.

https://www.deutsche-boerse.com/dbg-de/meta/disclaimer